



## Resolution zur Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie

Beschlossen auf der Funktionärskonferenz der  
IG Metall Schwäbisch Hall am 24. Januar 2007

Die wirtschaftliche Lage der Metallbetriebe im Bereich der IG Metall Verwaltungsstelle Schwäbisch Hall ist weitestgehend gut bis sehr gut. Umsatzrenditen von über 10% sind keine Seltenheit. In vielen Betrieben gab es im letzten Jahr hohe Sonderzahlungen. Die tarifliche Einmalzahlung konnte dagegen in keinem einzigen Betrieb erhöht werden.

Diese hohen Umsatz- und Kapitalrenditen, sowie die Produktions- und Produktivitätssteigerungen waren nur möglich durch das hohe Engagement der Beschäftigten. Auch für 2007 sind die Auftragsbücher bereits gut gefüllt.



Von dieser positiven Entwicklung wollen die Beschäftigten ihren Anteil haben.

Die Funktionärinnen und Funktionäre der IG Metall Schwäbisch Hall empfehlen daher ihren Tarifkommissionsmitgliedern auf der Sitzung der Tarifkommission einzubringen:

1. In dieser Tarifrunde darf es nur um die Erhöhung der Entgelte (Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung) gehen.
2. Im Volumen fordern wir eine Erhöhung von 8 - 9 % mit einem Sockelbetrag
3. Für BA-Studenten fordern wir die Bezahlung der Studiengebühren.
4. Es darf keine Einmalzahlungen geben die umsatz- oder gewinnabhängig sind.
5. Hohe Einmalzahlungen lehnen wir ab, weil sie nicht in die Entgelt-Struktur eingehen. Die Monatsgrundentgelte müssen entsprechend steigen.
6. Wenn es „nur“ ums Geld geht, müssen die Tarifverhandlungen in einem überschaubaren Zeitraum über die Bühne gehen.

Schwäbisch Hall, 24. Januar 2007